

Sachbearbeitung R 1 - Controllerin / Referentin - ZSD

Datum 04.11.2022

Geschäftszeichen R1-ru

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 08.12.2022 TOP

Behandlung öffentlich

GD 436/22

Betreff: Donaubüro gGmbH  
- Jahresabschluss 2021 -  
- Wirtschaftsplan 2023 -

Anlagen: Bilanz und GuV 2021 (Anlage 1)  
Wirtschaftsplan 2023 (Anlage 2)

**Antrag:**

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Donaubüro gGmbH Kenntnis zu nehmen:
  - 2.1. Den Jahresabschluss 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 451.782,37 € festzustellen und der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2021 in Höhe von 451.782,37 € zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2021 zuzustimmen;
  - 2.2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen;
  - 2.3. der Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 zuzustimmen;
  - 2.4 dem Wirtschaftsplan 2023 zuzustimmen.
3. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmt.

Gunter Czisch  
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, ZSD/HF, ZSD/SB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1110-200	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	
		- Donaubüro	345.200
		- Vorlaufkosten Donaufest 2024	50.000
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	395.200
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2022</u>		<b>2023</b>	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
		1110-200, L20028100200	345.200
		1110-200, L20028100201	50.000
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2023 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Verwendung des Jahresergebnisses 2021

Der Jahresabschluss 2021 (vgl. Anlage 1) wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 451.782,37 € aus. Mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2020 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 451.782,37 €. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 451.782,37 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Kapitalrücklage im Jahr 2021 setzt sich zusammen wie folgt:

Einlage Stadt Ulm	280.000 €
Einlage Stadt Neu-Ulm	118.200 €
Stadt Ulm zusätzliche Projekte	20.000 €
Einlage Stadt Ulm für Donaufest 2022 (Vorlaufkosten) <u>Anmerkung:</u> die Vorlaufkosten in Höhe von 50.000 € wurden im Januar 2022 ausbezahlt	0 €
Einlage Stadt Neu-Ulm für Donaufest 2022	20.000 €
<b>Summe</b>	<b>438.200 €</b>

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2021 wird vorgeschlagen.

## 2. Abschlussprüfung 2022

Bei den städtischen Beteiligungen ist es üblich, dass nach einem Zyklus von 4 bis 5 Jahren regelmäßig ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt. Der Jahresabschluss der Donaubüro gGmbH wurde erstmals 2020 von der Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat schlagen daher vor, für das Geschäftsjahr 2022 wieder die Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz zu bestellen.

## 3. Wirtschaftsplan 2023

Der Wirtschaftsplan 2023 (vgl. Anlage 2) wurde erstmals entsprechend des neuen Eigenbetriebsrechts aufgestellt, das ab dem Jahr 2023 zu beachten ist.

1. Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen im Jahr 2023 = 488.600 Euro. Die Veränderung gegenüber dem Ansatz 2022 (479.000 €) resultiert aus der Tarifsteigerung in Anlehnung an den TVöD (+ 9.600 €)

Die Kapitaleinlagen werden zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal (exkl. Finanzierung durch Drittmittel)	350.000 Euro
Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit	30.200 Euro
Sachkosten und Miete	108.400 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>488.600 Euro</b>

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Liquiditätsplan** abgebildet.

- Die **Kapitaleinlage** für das **Internationale Donaufest** erfolgt in Höhe von 70.000 € zur Finanzierung der Vorlaufkosten, die im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Donaufest 2024 entstehen. Auch diese Kapitaleinlage ist im **Liquiditätsplan** abgebildet.
- Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros, den Vorarbeiten zum Internationalen Donaufest 2024 sowie der Projektarbeit entstehen.

Für die Projekte "European Energy Award (EEA)" sowie das Europe Direct-Zentrum wurden Fördermittel bereits bewilligt.

Projekt	Zuschuss 2023	Mittelverwendung Personal	Mittelverwendung Sachkosten
<b>EEA</b>	63.700	18.000	45.700
<b>Europe Direct-Zentrum</b>	38.000	38.000	-

Weitere Fördermittel aus Projekten sind für das Jahr 2023 eingeplant, die Projektakquise hierzu läuft.

Die im Wirtschaftsplan genannten Personalkosten in Höhe von insgesamt 448.900 (inkl. ZVK) fallen unabhängig von gewährten Projektzuschüssen an.

- In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaubüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.
- Liquiditätsplan 2023**  
Durch die im Jahr 2020 abgerufenen Mittel für das (entfallene) Internationale Donaufest 2020, die zur Deckung von Mehrkosten sowohl beim Internationalen Donaufest 2022 als auch beim Donaubüro selbst herangezogen werden, ist die mittelfristige Finanzausstattung des Donaubüros unter Berücksichtigung dieser übrigen Mittel als positiv zu bewerten.

Es ist jedoch zu erwarten, dass die Einlagen der beiden Städte für die weiteren

Internationalen Donaufeste ab 2024 erhöht werden müssen, dies zeichnet sich mit Blick auf die den derzeit in Erstellung befindlichen Abschluss des Donaufestes 2022 ab. Hintergrund für die Mehrkosten, die bereits 2022 anfielen und die sich voraussichtlich in den Folgejahren weiter steigern werden, sind Preissteigerungen insbesondere im Bereich der Infrastruktur und Logistik sowie allgemeine Preissteigerungen die gesamtwirtschaftliche Lage.

Konkrete Details werden im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024 eruiert und in die Beschlussfassung eingebracht.

6. Die meisten Mitarbeiter\*innen sind seit Sommer 2019 unbefristet beim Donaubüro tätig. Etwaige Nachbesetzungen, bedingt durch Fluktuation, sowie Elternzeitvertretungen werden zunächst im Rahmen von befristeten Beschäftigungsverhältnissen angestellt, geknüpft an die Laufzeit der aktuellen Drittmittelprojekte. Die Refinanzierung der Stellen in der Projektagentur erfolgt, soweit möglich, über Fördermittel.

#### **4. Beschlüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Donaubüro gGmbH hat in der Sitzung vom 18.11.2022 die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen, die oben genannten Beschlüsse entsprechend zu fassen.